

6064/AB XX.GP

BEANTWORTUNG

der Anfrage der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales
betreffend Lehrlingshotline
Nr. 6471/J

Einleitend wird festgehalten, dass es sinnvoll und notwendig war und ist, mit modernen Kommunikationsmethoden Aktivitäten von Regierungen und Unternehmen der Öffentlichkeit näher zu bringen. Sowohl die Einrichtung der Lehrlingshotline als zentrale Anlaufstelle sowohl für Unternehmen als auch für junge Menschen und deren Familien als auch das Direct - Mailing an Unternehmen zur Information über die Massnahmen der Bundesregierung entspricht dem Selbstverständnisses der Bundesregierung von der Aufgabe des Staates in der modernen Wirtschaft und Dienstleistungsgesellschaft.

Frage 1

Die Ausschreibung zur Errichtung und zum Betrieb der Lehrlingshotline der Bundesregierung war Bestandteil des Vertrages des Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales mit der LS - BeratungsgesmbH. Es wurde darin ausdrücklich festgehalten, daß der Beauftragung eines Callcenters eine Ausschreibung gemäß ÖNORM 2050 voranzugehen hat.

Von den Biern ALLDIREKT Telemarketing GmbH, QM Institut für qualitative Marktbearbeitung GmbH, Master Management Direct Marketing - & Communications Consulting GesmbH und tbk Tele - & Bürokommunikation ging Letzt - genannte als Bestbieter hervor.

Frage 2:

Nein

Fragen 3 und 4

Für die Lehrlingshotline waren 900.000 ATS veranschlagt, nach Endabrechnung im Oktober 1998 kamen tatsächlich 827.148,60 ATS zur Auszahlung. Insgesamt wurden 10.931 Anrufe verzeichnet (2.931 Incoming, 8.000 Outgoing). Eigene Recherchen (wie anonymisierte Prüfanrufe) und das allgemeine Feedback ergaben ein positives Bild dieses Auftrags.

Frage 5:

Das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (BMAGS) hat keine Sendezeiten beim Österreichischen Rundfunk bzw. bei privaten Rundfunkanstalten zur Bewerbung der Lehrlingsoffensiven gekauft. Es dürfte sich um eine Verwechslung mit der NAP - Öffentlichkeitskampagne handeln, In deren Rahmen wurde im Radio keine Lehrlingsthemen angesprochen.

Frage 6 und 7:

Das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (BMAGS) hat 4 Interessenverbände in österreichischen Jageszeitungen im Rahmen der Lehrlingsinitiative und -offensive der Bundesregierung geschaltet und zwar

im November 1998 „Auffangnetz für Jugendliche“:
 Kurier Gesamtkosten von ÖS 245.752,80
 Kronen Zeitung Gesamtkosten von ÖS 377.488,32
 Täglich Alles Gesamtkosten von ÖS 109.924,80

Kurier Gesamtkosten von	ÖS 245.752,80
Kronen Zeitung Gesamtkosten von	ÖS 377.488,32
Täglich Alles Gesamtkosten von	ÖS 109.924,80
Kleine Zeitung Gesamtkosten von	ÖS 234.785,76
Ausserdem wurde unter dem Titel „Neue Wege der Arbeit“ eine zehnteilige Serie von März bis Juni 1998 im Standard geschaltet, dessen Schlussteil über das Auffangnetz für Jugendliche (neue Lehrberufe etc.) informierte. Die anteiligen Kosten beliefen sich auf ÖS 59.400,-- (d.i. 1/10 von ÖS 594.000,-- Kosten der Serie gesamt).	

Im Rahmen der Bewerbung des Nationalen Aktionsplans für Beschäftigung in Österreich erfolgten zwischen Oktober und November 1998 vier Schaltungen in der Furche mit Gesamtkosten von ÖS 61.331,16 mit dem Titel „JOBS NACH PLAN“. In diesem Zusammenhang dessen wurden zwei Inserate zur Bewerbung der Vorlehre und Schaffung neuer Anreize zur Lehrlingsbeschäftigung mit anteiligen Kosten von ÖS 30.665,58 geschaltet.

Frage 8 und 9:

Das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (BMAGS) hat ein Inserat in der österreichischen Wochenzeitung Format geschaltet, um über die Lehrlingsoffensive II, insbesondere über das „Auffangnetz für Jugendliche“, zu informieren:

November 1998 „Auffangnetz für Jugendliche“:
Format Gesamtkosten von ÖS 124.272,--

Frage 10 - 11:

Das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat keine derartigen Inserate geschaltet.

Frage 12 und 13:

Zum Thema „Neue Wege der Arbeit“ wurde im Standard eine Beilage in Auftrag gegeben, die im Juli 1998 erschien. Diese Beilage bot neben anderen aktuellen arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Themen - als Teil der gesamten Beilage - auch Informationen über das Auffangnetz für Jugendliche auch in Zusammenhang mit den Zielsetzungen des Nationalen Aktionsplans für Beschäftigung in Österreich. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ÖS 158.400,--.

Das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat weiters den Krier beauftragt, am 25. Dezember 1998 (Erscheinungsdatum) als Beilagenteil zum Jahresrückblick 1998 zum Thema "Umsetzung der beschäftigungs-/arbeitsmarktpolitischen Offensive - Nationaler Aktionsplan für Beschäftigung" zu inserieren. Ziel dieser Anzeige war, die Schwerpunkte und Zielsetzungen des Maßnahmeneinsatzes und der verschiedenen Programmabläufe des Nationalen Aktionsplanes, wie unter anderem das „Auffangnetz für Jugendliche“ oder das Programm „New Start“, einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Die Gesamtkosten dieses Beilagenteils betrugen ÖS 144.144,--.